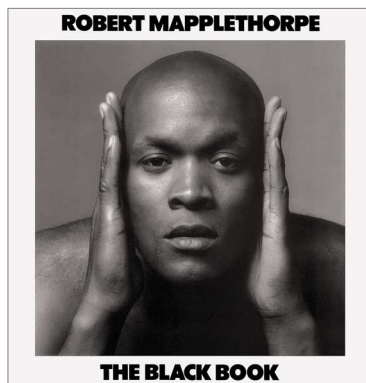


München, im Januar 2010

PRESSEMITTEILUNG

Ein Klassiker kommt wieder:
***The Black Book* zur großen Mapplethorpe-Retrospektive**
in Düsseldorf (Eröffnung 5. Februar 2010)



Robert Mapplethorpe

The Black Book

Mit einem Text von Ntozake Shange

108 Seiten, 96 Duotone-Tafeln

ISBN 978-3-8296-0460-4 (Deutsch/Englisch)

Neuaufgabe

Ladenpreis **nur** EUR 29.80, sFr 49.-

Ein Klassiker des jung verstorbenen amerikanischen Photographen Robert Mapplethorpe (1946-1989), vielleicht der beste, mit Sicherheit für viele der „typischste“ Mapplethorpe, ist endlich auf dem Buchmarkt wieder verfügbar.

The Black Book, 1986 erstmals erschienen, fasziniert und schockiert heute wie damals – nur die Gewichtungen haben sich verlagert. Was Mitte der 80er Jahre vorrangig die Zensur beschäftigte, ist inzwischen museumswürdig geworden und nicht mehr Gegenstand juristischer Auseinandersetzungen, sondern soziologischer und formalästhetischer Analysen. In seiner radikalen und kompromisslosen Ästhetisierung gesellschaftlicher Tabus haben Mapplethorpes höchästhetische aber doch sehr direkte Aktphotographien schwarzer Männer einen Nerv nicht nur seiner Zeit getroffen. Begriffe wie Kunst und öffentliche Moral jedenfalls bedurften einer Revision, seit Mapplethorpe mit seinem Werk in den 70er Jahren die Regionen der Subkultur verließ und „unmögliche“ Bilder von unbestreitbar künstlerischer Qualität präsentierte.

Robert Mapplethorpe wurde 1946 in Floral Park, Queens/New York geboren. Bereits während seines Studiums der Malerei und Skulptur experimentierte er mit dem Medium Photographie. Zunächst verwendete er eine Polaroid-Kamera, in den 70er Jahren begann er mit einer Hasselblad Mittelformatkamera befreundete Künstler, Musiker, Porno-Filmstars und Mitglieder der New Yorker SM-Szene zu portraituren. Er gestaltete zahlreiche Plattencover, u.a. für Television und Patti Smith, mit der er zeitweise liiert war. Im Laufe der Jahre photographierte er Berühmtheiten wie Andy Warhol, Richard Gere, Peter Gabriel, Grace Jones, Isabella Rossellini und viele andere mehr.

SCHIRMER/MOSEL VERLAG
WIDENMAYERSTRASSE 16 • D-80538 MÜNCHEN

TELEFON 089/21 26 70-0 • TELEFAX 089/33 86 95
E-Mail: mail@schirmer-mosel.com

Mapplethorpe selbst wurde jedoch vor allem durch seine Photographien aus der homosexuellen Underground-Szene bekannt, deren Inhalt schockierte, während ihre technische Brillanz faszinierte. 1977 war er auf der Documenta 6 in Kassel vertreten.

Im März 1989 starb Mapplethorpe im Alter von nur 42 Jahren in einem Bostoner Krankenhaus an den Folgen einer HIV-Infektion. Im gleichen Jahr starb auch Salvador Dali – im stattlichen Alter von 84 Jahren. Mapplethorpes früher Tod im Vergleich zu Salvador Dali mag zeigen, welch tiefgreifende Verluste an menschlichem Potential die Welt durch die Seuche bisher erlitten hat und noch tagtäglich erleidet.

Auch 20 Jahre nach Robert Mapplethorpes Tod ist seine Hommage an den schwarzen männlichen Körper einer der wichtigsten visuellen Beiträge zur Diskussion über Schönheit, Sinnlichkeit und Sexualität in der Photographie. Die preisgekrönte amerikanische Dramatikerin und Dichterin Ntozake Shange schrieb für diesen Band ein einleitendes Poem.

Das NRW Forum Kultur und Wirtschaft (Ehrenhof 2, Düsseldorf) feiert vom 6. Februar bis 15. August 2010 in einer großangelegten Retrospektive des Künstlers alle Bereiche seines Schaffens wie frühe Polaroid-Bilder, Portraits, Selbstportraits, Homosexualität, Aktfotografie, Blumenstilleben und Photographien von Skulpturen. Die Auswahl zeigt 150 Bilder von 1973 bis 1988, darunter berühmt-berüchtigte Ikonen wie „Mann im Polyesteranzug“ und auch letzte Selbstportraits kurz vor seinem Tod.

Pressebilder zur Bebilderung Ihrer Rezension finden Sie auf unserer Website www.schirmer-mosel.com unter „Pressemeldungen“. Im Zusammenhang mit einer Besprechung des Buches können drei Bilder aus dieser Auswahl sowie das Cover kostenlos abgedruckt werden.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schirmer/Mosel Presseabteilung:
Frau Ulrike Westphal, unter press@schirmer-mosel.com oder Telefon 089/212 670 0.